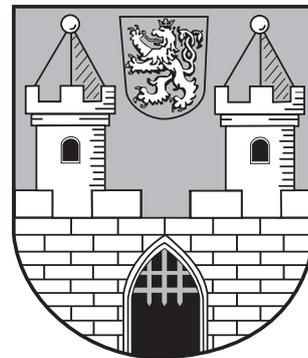


DREBKAUER AMTSBLATT



Amtsblatt für die Stadt Drebkau

mit den Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain,
Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch

Jahrgang 12

Samstag, den 16. März 2013

Nummer 06/2013

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Drebkau	Seite 2
25. ordentliche Sitzung des Finanzausschusses	Seite 2
22. ordentliche Sitzung des Ausschusses für Wasser/Abwasser	Seite 2
Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drebkau aus ihrer Sitzung am 05.03.2013	Seite 2
Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes „Find- lingspark Auras“	Seite 3
Abstimmungsbekanntmachung	Seite 4
Abstimmungsbekanntmachung sorbisch	Seite 6
Mitteilungen der Stadt Drebkau	Seite 7
Einladung zum Elternsprechtag	Seite 7
Organisatorische Veränderungen in der Stadtverwaltung Drebkau	Seite 8
Einladung - Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Greifenhain/Radensdorf	Seite 8

Impressum

Das Drebkauer Amtsblatt erscheint 14-tägig, jeweils in den ungeraden Wochen und wird kostenlos an alle Haushalte in der Stadt Drebkau mit ihren Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain, Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch verteilt.

- Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Drebkau Dietmar Horke
 - Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Drebkau Dietmar Horke, Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau, Telefon (03 56 02) 562-0
 - Druck und Verlag: Druck und Mehr C. Greschow, Spremberger Straße 66, 03119 Welzow, Telefon (03 57 51) 2 81 58, Fax 2 70 82, info@druck-und-mehr-greschow.de
- Einzel Exemplare können gegen Kostenerstattung in Höhe von 0,20 Euro + Porto über Druck und Mehr C. Greschow, Spremberger Straße 66, 03119 Welzow, Telefon (03 57 51) 2 81 58, Fax 2 70 82, info@druck-und-mehr-greschow.de erworben werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Stadt Drebkau

Die 25. ordentliche Sitzung des Finanzausschusses findet		07	Einwohnerfragestunde	
am	26.03.2013	08	Anfragen der Ausschussmitglieder	
um	18.30 Uhr	09	Satzung der Stadt Drebkau über die Erhebung einer Umlage der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände „Oberland Calau“ und „Neiße-Malxe-Tranitz“	0429/13
im	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Drebkau, Spremberger Straße 61b, 03116 Drebkau - OT Drebkau	10	Verschiedenes	
statt.				
Tagesordnung				
TOP	A) Öffentliche Sitzung	VorlageNr.	TOP	B) Nichtöffentliche Sitzung
				VorlageNr.
01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit		01	Bericht des Bürgermeisters
02	Änderungsanträge zur Tagesordnung / Feststellung der Tagesordnung		02	Aussprache der Ausschussmitglieder zum Bericht des Bürgermeisters
03	Einwände gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.01.2013		03	Einwände gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 22.01.2013
04	Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 22.01.2013		04	Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 22.01.2013
05	Bericht des Bürgermeisters		05	Anfragen der Ausschussmitglieder
06	Aussprache der Ausschussmitglieder zum Bericht des Bürgermeisters		06	Verschiedenes
			gez. Kanter Ausschussvorsitzender	

Die 22. ordentliche Sitzung des Ausschusses für Wasser/Abwasser findet		07	Einwohnerfragestunde	
am	25.03.2013	08	Anfragen der Ausschussmitglieder	
um	18.30 Uhr	09	Betriebsvertrag zwischen der Stadt Drebkau und der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG; Rücknahme der Kündigung vom 27.10.2010 zum 31.12.2013	0430/13
im	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Drebkau, Spremberger Straße 61b, 03116 Drebkau - OT Drebkau	10	Gesellschaftsvertrag zwischen der Stadt Drebkau und der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG; Rücknahme der Kündigung vom 27.10.2010 zum 31.12.2013	0431/13
statt.		11	Verschiedenes	
Tagesordnung				
TOP	A) Öffentliche Sitzung	VorlageNr.	TOP	B) Nichtöffentliche Sitzung
				VorlageNr.
01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit		01	Bericht des Bürgermeisters
02	Änderungsanträge zur Tagesordnung / Feststellung der Tagesordnung		02	Aussprache der Ausschussmitglieder zum Bericht des Bürgermeisters
03	Einwände gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.10.2012		03	Einwände gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 18.10.2012
04	Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.10.2012		04	Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 18.10.2012
05	Bericht des Bürgermeisters		05	Anfragen der Ausschussmitglieder
06	Aussprache der Ausschussmitglieder zum Bericht des Bürgermeisters		06	Verschiedenes
			gez. Andrecki, Ausschussvorsitzender	

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drebkau aus ihrer Sitzung am 05.03.2013

Beschluss-Nr. 01/2013

Betreff: Kompensationsvereinbarung zwischen der Vattenfall Europe Mining AG und der Stadt Drebkau zur Unterstützung der weiteren Entwicklung des Kulturparks Steinitz

Beschluss: Der Kompensationsvereinbarung zwischen der Vattenfall Europe Mining AG und der Stadt Drebkau zur Unterstützung der weiteren Entwicklung des Kulturparks Steinitz in Höhe von 65.000,00 Euro wird zugestimmt.
- angenommen -

Beschluss-Nr. 02/2013

Betreff: Verwendung der finanziellen Mittel gemäß. Kompen-

sationsvereinbarung der Vattenfall Europe Mining AG und der Stadt Drebkau zur Unterstützung der weiteren Entwicklung des Kulturparks Steinitz

Beschluss: Die oben genannten finanziellen Mittel in Höhe von 65.000 Euro sollen kurzfristig dem Sozial-Kulturellen Integrationsprojekt (SKIP) Steinitzhof übergeben werden. Notwendige formelle Voraussetzungen (Vereinbarungen der beteiligten Partner, Genehmigungen) sind kurzfristig einzuholen. Die Verwendung der Gelder ist gegenüber der Stadt Drebkau nachzuweisen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 03/2013

Betreff: Kompensationsvereinbarung zwischen der Vattenfall Europe Mining AG und der Stadt Drebkau zur Unterstützung von Abrissarbeiten des Kulturhauses im GT Steinitz

Fortsetzung von Seite 2

Beschluss: Der Kompensationsvereinbarung zwischen der Vattenfall Europe Mining AG und der Stadt Drebkau zur Unterstützung von Abrissarbeiten des Kulturhauses im GT Steinitz in Höhe von 16.000,00 Euro wird zugestimmt. - angenommen -

Beschluss-Nr. 04/2013

Betreff: Aufhebungsbeschluss zum Satzungsbeschluss Nr. 61/2011; Bebauungsplan „Findlingslabyrinth Steinitz am Tagebau-rand Welzow-Süd“;

Beschluss: Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Findlingslabyrinth Steinitz am Tagebau-rand Welzow- Süd“ wird aufgehoben. - angenommen -

Beschluss-Nr. 05/2013

Betreff: Bebauungsplan „Findlingslabyrinth Steinitz am Tagebau-rand Welzow-Süd“; Satzungsbeschluss

Beschluss: Der Bebauungsplan „Findlingslabyrinth Steinitz am Tagebau-rand Welzow- Süd“ wird zur Satzung erhoben. - angenommen -

Beschluss-Nr. 06/2013

Betreff: Bebauungsplan „Windenergie“ für den Standort Auras-Süd - Aufstellungsbeschluss -

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung Drebkau beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Windenergie“ für den Standort Auras-Süd. Der Geltungsbereich befindet sich in der Flur 3 der Gemarkung Schorbus und in der Flur 8 der Gemarkung Jehserig und ist in dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan gekennzeichnet. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches örtlich bekannt zu machen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 07/2013

Betreff: 1. Änderung des Bebauungsplanes Auras - Aufstellungsbeschluss -

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung Drebkau beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Auras. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches örtlich bekannt zu machen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 08/2013

Betreff: Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Grünordnungsplan mit Umweltprüfung/Umweltbericht für das Vorhaben „Pferdesportanlage am Hutungsweg“ im Ortsteil Drebkau - Aufstellungsbeschluss -

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung Drebkau beschließt die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungs-

planes und Grünordnungsplanes mit Umweltprüfung/Umweltbericht für das Vorhaben „Pferdesportanlage am Hutungsweg“ im Ortsteil Drebkau. Der Geltungsbereich befindet sich in der Flur 1 der Gemarkung Drebkau und ist in dem als Anlage beigefügten Auszug aus dem Liegenschaftskataster gekennzeichnet. Er umfasst die Flurstücke 258, 259, 260, 254 (teilweise) sowie 240 (teilweise). Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches örtlich bekannt zu machen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 09/2013

Betreff: Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Drebkau (Straßenreinigungssatzung)

Beschluss: Die Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Drebkau (Straßenreinigungssatzung) wird beschlossen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 10/2013

Betreff: Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Winterdienst in der Stadt Drebkau (Winterdienstgebührensatzung)

Beschluss: Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Winterdienst in der Stadt Drebkau (Winterdienstgebührensatzung) wird beschlossen. Für die Gebührenberechnung sind umlagefähige Kosten in Höhe von 50 % der Gesamtkosten des Winterdienstes anzusetzen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 11/2013

Betreff: Vereinbarung über die Informationstechnik (IT) Betreuung

Beschluss: Der Bürgermeister der Stadt Drebkau wird ermächtigt, mit der Stadt Spremberg die dieser Beschlussvorlage beigefügte Vereinbarung über die Informationstechnik (IT) Betreuung abzuschließen. - angenommen -

Beschluss-Nr. 12/2013

Betreff: Anmietung von 3 Multifunktionsgeräten für die Stadt Drebkau (Mietzeitraum 01.06.2013 - 31.05.2016)

Beschluss: Den Zuschlag für die Anmietung von 3 Multifunktionsgeräten für die Stadt Drebkau im Zeitraum vom 01.06.2013 bis 31.05.2016 erhält der Bieter 6 mit einer Bruttoauftragssumme von 47.495,16 Euro. - angenommen -

Beschluss-Nr. 13/2013

Betreff: Personalangelegenheit; Einstellung einer Leiterin für die Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ im Ortsteil Greifenhain - angenommen -

gez. Horke, Bürgermeister

gez. Just, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drebkau

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Drebkau

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes „Findlingspark Auras“

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Findlingspark Auras“ in Drebkau OT Schorbus in der Fassung von April 2008 sowie die zugehörige Begründung mit Umweltbericht liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Zeit vom 18. März 2013 bis 18. April 2013 öffentlich aus.

Die umweltbezogenen Informationen umfassen die Stellungnahmen

- des Landesumweltamtes vom 23.01.2008/15.07.2008
- des Landkreises Spree-Neiße FB Umwelt vom 06.09.2006/15.01.2008/14.07.2008

bezüglich der Schutzgüter Artenschutz und Lebensräume, Boden, Wasser, Luft und Immission.

Das Plangebiet umfasst das Flurstück 23 in der Flur 3 der Gemarkung Schorbus. Die Lage des betroffenen Flurstücks ist dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Jedermann kann während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Drebkau, Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau im Bau- und Personalamt, Zimmer 4, Einsicht nehmen.

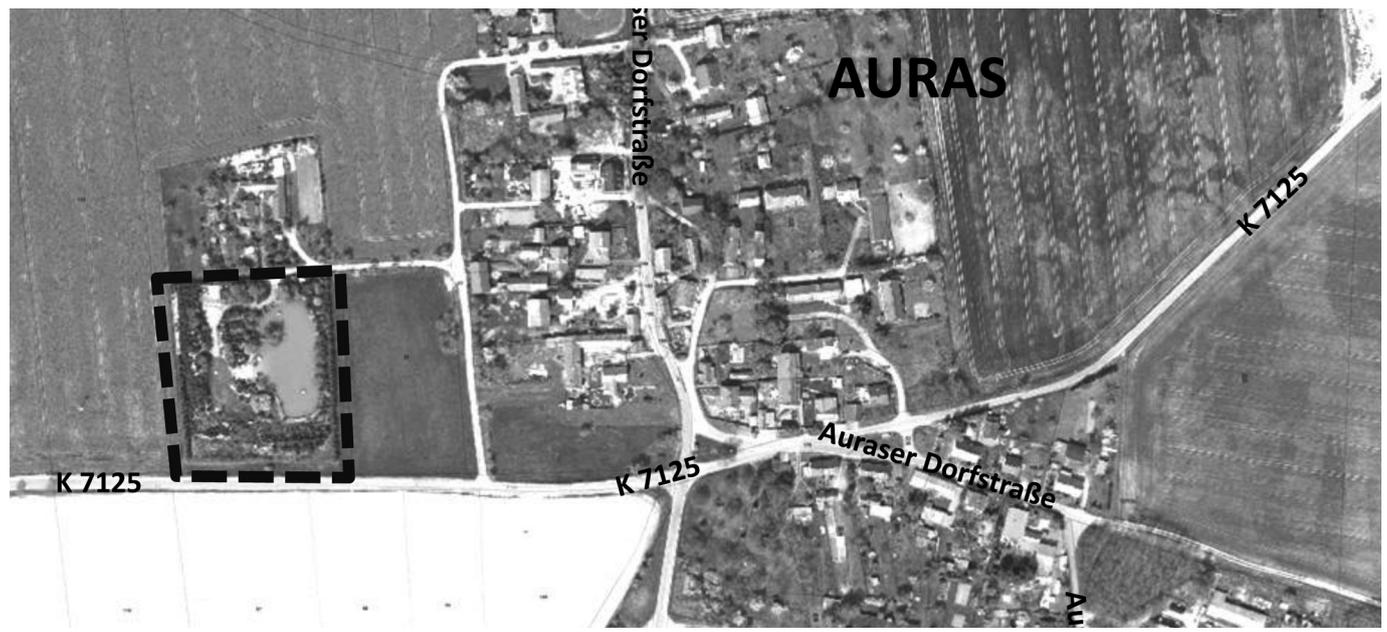
Eine Einsichtnahme außerhalb der Dienstzeiten ist nach vorheriger telefonischer Absprache (Tel.: 035602/562-34 und -35) möglich. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.


Diemar Horke
Bürgermeister



Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3



Abstimmungsbekanntmachung

Abstimmungsbehörde: Stadt Drebkau
-Der Bürgermeister-
Spremberger Straße 61
03116 Drebkau

Gemeinde: Stadt Drebkau

Stimmkreis: 39

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Hochschulen erhalten“

Die Vertreter der Volksinitiative „Hochschulen erhalten“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

10. April 2013 bis zum 9. Oktober 2013

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **9. Oktober 2013**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 10. Oktober 1997 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie

- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegende Eintragungsliste in dem folgenden Eintragungsraum der Abstimmungsbehörde bis Mittwoch, den 9. Oktober 2013, 16 Uhr unterstützt werden:

Lfd. Nummer	Eintragungsstellen	Eintragungszeiten
1	Stadt Drebkau Spremberger Straße 61 03116 Drebkau Einwohnermeldeamt Zimmer 32	Mo: 13.00 - 16.00 Uhr Die: 08.30 - 11.30 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Do: 08.30 - 11.30 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 9. Oktober 2013, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Hochschulen erhalten“

Stärkt die Lausitz, erhaltet ihre Hochschulen!

- Wir fordern den Erhalt der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH) als eigenständige Einrichtungen in der Lausitz sowie den Erhalt der Studien- und Lehrkapazitäten.

Es kann nicht eine Person entscheiden, was alle angeht!

- Wir fordern eine grundlegende Überarbeitung der Hochschulfinanzierung in Brandenburg.
- Wir fordern entscheidungswirksame Mitbestimmung aller Betroffenen und Einbeziehung in den Reformprozess.
- Wir fordern ein Gesamtkonzept für die Hochschullandschaft in Brandenburg, bevor über die Zukunft einzelner Hochschulen entschieden wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Landesregierung will jetzt die zwei völlig unterschiedlichen Hochschulen in Cottbus zusammenwürfeln und danach, in einem Jahr, über ein Hochschulkonzept für Brandenburg reden. Wir, die Studentinnen und Studenten, sagen: „Erst denken, dann entscheiden“. Brandenburgs Zukunft steckt in starken und unterschiedlich ausgerichteten Hochschulen. Wir fordern, den konzeptlosen Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) zu stoppen, über ein leistungsfähiges Hochschulkonzept für Brandenburg zu reden und dann die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Warum macht der Zusammenschluss von BTU Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) in der Lausitz keinen Sinn?

Die Hochschule Lausitz (FH) spricht junge Menschen an, die ein praktisch orientiertes Studium suchen. Die BTU Cottbus ist, trotz schwacher finanzieller Ausstattung, in vielen Hochschulrankings ganz oben. Sie hat rund ein Drittel ihrer finanziellen Mittel selbst eingeworben, eine deutschlandweite Spitzenleistung. Wenn jetzt beide Hochschulen zusammengeworfen werden, verlieren sie ihr Profil und ihre Position im Wettbewerb um die besten Studierenden.

Die Folge: Beide Hochschulen verlieren und mit ihnen Cottbus und ganz Brandenburg.

Zu den beiden Hochschulen: Die Hochschule Lausitz (FH) bildet viele junge Menschen aus der Lausitz für den regionalen Arbeitsmarkt aus. Sie ist eine wichtige Partnerin für kleine und mittelständische Unternehmen. Ca. 40 % ihrer Studierenden haben keine Allgemeine Hochschulreife und bekommen hier eine gute praxisorientierte Ausbildung sowie anschließend einen sicheren Arbeitsplatz.

Die BTU Cottbus ist eine wichtige Kooperationspartnerin für große Unternehmen mit internationaler Ausrichtung. Sie sorgt nachhaltig für das Entstehen neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Zudem betreibt sie international beachtete Spitzenforschung, bei der neue Techniken und Verfahren entwickelt werden. Die BTU Cottbus ist eine anerkannte Marke geworden. Ihre Studierenden kommen zu einem Drittel aus Brandenburg, einem Drittel aus Berlin und einem Drittel aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Alle diese Studierenden bringen Geld in die strukturschwache Lausitz. Viele Absolventinnen und Absolventen der BTU Cottbus werden in Unternehmen vor Ort angestellt.

Warum gute Hochschulen in Cottbus wichtig für ganz Brandenburg sind: Die Bevölkerung Brandenburgs wird älter und schrumpft in den nächsten Jahren um 16 %. Universitäten und Fachhochschulen mit klarem Profil sind Magneten für junge und leistungswillige Menschen. Sie sind ein Meilenstein für eine gute Zukunft Brandenburgs. Deswegen fordern wir eine Bestandsaufnahme für Brandenburgs Hochschulen. Und dann eine sachgerechte Entscheidung.

Warum Brandenburgs Hochschulpolitik dringend der Diskussion bedarf: In Brandenburgs Hochschulpolitik zählt Masse statt Klasse. Hochschulen, die viele Studierende aufnehmen, erhalten viel Geld. Forschungsleistung, Anzahl der Promovierenden und Studienkonzept zählen nicht. Deswegen begrüßen wir die Diskussion eines neuen Hochschulplans. Er macht aber nur Sinn, wenn man nicht zuvor gewachsene Strukturen und Positionen zerschlägt, denn die BTU Cottbus ist längst eine hochschulpolitische Qualitätsmarke.

Warum Hochschulen, Studierende, Bürgerinnen und Bürger mitreden sollten: Es geht um die Zukunft des gesamten Landes. Eine von der Wissenschaftsministerin einberufene Kommission hat über die Zusammenlegung beraten. Und diese Kommission hat davon abgeraten. Die Wissenschaftsministerin wollte das Gutachten in der Schublade verschwinden lassen und klammheimlich entscheiden. Das hat unser Misstrauen geweckt. Deswegen fordern wir klare Kriterien, eine offene Diskussion und Entscheidungen, die Brandenburg stark machen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:

Alexander Misera
Lieberoser Straße 25
03046 Cottbus

Paul Weisflog
Am Wald 5
03054 Cottbus

Stellvertreter:

Claudia Eckert
Wilhelm-Külz-Straße 40
03046 Cottbus

Ole Kröger
Erich-Weinert-Straße 6
03046 Cottbus

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Sebastian Wirries Universitätsstraße 10 03046 Cottbus	Sarah Meßmer August-Bebel-Straße 80 03046 Cottbus
Jasper Schwenzow Straße der Jugend 105 03046 Cottbus	Fabian Frank Karlstraße 18 03044 Cottbus
Prof. Dr. Daniel Baier Töpferstraße 2 03046 Cottbus	Prof. Dr. Christiane Hipp Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16 03044 Cottbus

(Dienstsigel)	Drebkau, den	01.03.2013
	(Ort)	(Datum)
	Die Abstimmungsbehörde	
		(Unterschrift)

Wótgłosowańske wuzjawjenje

wótgłosowańske zastojnstwo: město Drjowk
- sołta –
Grodkojska droga 61
03116 Drjowk
gmejna: město Drjowk
głosowański wokrejs: 39

wó pšewježenju ludowego póžedanja „Wusokošule zdžaržaš“

Zastupniki ludoweje iniciatiwy „Wusokošule zdžaržaš“ su w pšawen casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina člownikow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) pšesiwo dopušćenju ludowego póžedanja skjaržbu zapódali.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

10. apryla 2013 až do 9. oktobra 2013

ze zapisanim do wupožonych zapisańskich lišćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lišćiny jano pla togo wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pódpismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšykně nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpózdžej dnja **9. oktobra 2013**

- swójo 16. žyweńske lěto dupožnili, pótaken se pšed 10. oktobrom 1997 narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólowańske o pšawa.

Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lišćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupožonych zapisańskich lišćinow w slědujucých zapisańskich rumnosćach wótgłosowańskego zastojnstwa až do srjoda, 9. oktobra 2013, zeger 16.00 gožin pódpěrowaš:

běžny numer 1	zapisańske městna město Drjowk Grodkojska droga 61 03116 Drjowk pšizjawjeński amt, rumnosć 32	zapisańske case pónježela 13.00-16.00 gož. wałtora 08.30-11.30 gož. 13.00-18.00 gož. stwórtk 08.30-11.30 gož.
------------------	--	--

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lišćinow zapisaš, maju se wó swójej wósobje wupokazaš (§ 7 wótstawk 1 jednańskego póředa ludowego póžedanja – VVVBbg).

Čtož se do zapisańskeje lišćiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje pódpisaš. Mimo pódpisa muse se familijowe mě, pšedmě, žeń naroženja, bydleńske městno a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaš, tak až se daju derje cytaš (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisańje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wzěš.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položěnju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swójo brach napisaš daju, se pó zastojnstku do zapisańskeje lišćiny zapišu (§ 15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći pšis njamógu abo jano pódpšispiwajucymi šěžkosćami, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swójo zapisańske pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu połnomóć wupisaš (§15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraš. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnej wót njeje społnomócnjoneje wósoby pisnje, elektroniski (na pšikład z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we wótgłosowańskem zastojnstwje stajis, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pšis elektroniski stajonej pšosbje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pšis stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocneje wósoby) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńćenim zapisańskego casa póžedaš (§ 8a wótstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódlóžki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajuceje wósobje dermo pšipóscelu.

Zapisaš musy se wósobinski. Čtož dla šělnego bracha w položěnju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjaš, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšesiwo wótgłosowańskemu zastojnstwoju městno pšisegi wobwěšćis, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pšis listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódana městno wótpóstaš, až zapisański list nanejpózdžej 9. oktobra 2013, do 16.00 gožin dožo.

Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrědnjo. Zapisański list móžo se

teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaš.

Pominane ludowe pózedanje ma slědujucy póslowny tekst:

„Wusokošule zdžaržaš“

Zmócnjušo Łužycu, zdžaržćo jeje wusokošule!

- Pominamy zdžaržanje Bramborskeje techniskeje uniwersity (BTU) Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH) ako samostatneju institucijowu we Łužycy ako teke zdžaržanje studijnych a wuwucowańskich kapacitow.

Jadna wósoba sama njamóžo rozsuziś, což wšych pótrjefijo!

- Pominamy zasadne wobžělanje wusokošulskego financěrowanja w Bramborskej.
- Pominamy rozsudnje se wugbajuce sobupóstajenje wšych pótrjefijow a zapšěgnjenje do reformoweho procesa.
- Pominamy celkowy koncept za wusokošulsku krajinu w Bramborskej, nježlic se rozsuzijo wó psichože jadnotliwych wusokošulow.

Lube sobubergarki a sobubergarje,

krajne kněžarstwo co něnto dwě kraju rozdźělnej wusokošule w Chóšebuzu gromadu změša a pón, pó jadnom lěše, wó wusokošulskem koncepcu w Bramborskej powědaš. My, studentki a studenty, gronimy: „Nejžpjerwej pšemyšliś, pón rozsuziś“. Pšichod Bramborskeje štacy w mócných a rozdźělne wusměrnych wusokošulach. Pominamy, aby se zastajito bžezkonceptiske zjadnošenje BTU Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH), aby se powědało wó wugbałem wusokošulskem koncepcu za Bramborsku a akle pón se pšawje rozsuziło.

Dla cogo jo zjadnošenje BTU Chóšebuz a Wusokošule Łužyca (FH) we Łužycy bžeze zmysła?

Wusokošula Łužyca (FH) se spódoma młodym lužam z Łužyce, kenž pytaju za praktiski orientěrowanym studijom. Bramborska techniska uniwersita (BTU) Chóšebuz jo, nježiwajucy na słabe finacielne wugótowanje, we wjele wusokošulskich gódnosnjach celo górejce. Wóna jo něži jednu tšešina swóich finacielnych srědkow sama nawabiła, pó celej Nimskej wjeraškowe wugbaše. Gaž se něnto wobej wusokošuli gromadu chysijotej, zgubijotej swój profil a swóju poziciju we wuběžowanju wó nejžlěpšych studujucych.

Wustatkowanje: Wobej wusokošuli zgubijotej a z nima Chóšebuz a cela Bramborska.

K wusokošuloma: Wusokošula Łužyca (FH) wukubłujo wjele młodych luži z Łužyce za regionalne žělowe wiki. Wóna jo wažna partnerka za małe a srježne pšedewzeša. Něži 40% swóich studujucych njama powšyknju wusokošulsku zdrjałosć a dostawa how dobre na praksu orientěrowane wukubłanje a pó tom wěšte žělowe městno.

Bramborska techniska uniwersita (BTU) Chóšebuz jo wažna kooperaciska partnerka za wjelike pšedewzeša z mjaznarodnym wusměrjenim. Wóna se stara dłuško trajucy wó nastawanje nowych a zawěšćenje wobstojecych žělowych městnow. Wušej togo pšewježo mjaznarodnje pšipóznate wjeraškowe slěženja, pši kótarychž se wuwijaju nowe techniki a zgótowanja. BTU Chóšebuz jo mjaztym pšipóznate znamje. Jadna tšešina jeje studujucych pšizo z Bramborskeje, jadna dalšna z Bar-

linja a jedna z drugih zwězkowych krajow a z wukraja. Wše te studujuce pšinjasu pjenjeze do strukturnje słabeje Łužyce. Wjele absolwentkow a absolwentow BTU Chóšebuz se pšistajijo w pšedewzešach na městnje.

Dla cogo dobre wusokošule w Chóšebuzu za celu Bramborsku wažne su: Wobydlarstwo Bramborskeje bywa starše a wóteběra w pšiducych lětach wó 16%. Uniwersity a fachowe wusokošule z jasnym profilom su magnety za młodych luži, kenž kšě něco wugbaš. Wóni su mrocnik za dobry pšichod Bramborskeje. Dla togo pominamy dokradnu analizu wobstojnosćow Bramborskich wusokošulow. A akle pón wěcy slůžuce rozsuzenje.

Dla cogo wjelgin notne jo wó Bramborskej wusokošulskej politice diskutěrowaš: W Bramborskej wusokošulskej politice licy masa město klase. Wusokošule, kenž wjele studujucych pšiwzeju, dostawaju wjele pjenjez. Slěžeńske wugbaša, liba promowěrujucych a studijny koncept njeplaše. Togodla witamy diskusiju wó nowem wusokošulskem planje. Ten pak ma jano zmysł, gaž južo do togo zrošćone struktury a pozicije njerozbiwo, pšeto BTU Chóšebuz jo južo dawno wusokošulsko-politiske znamje kwaliti.

Dla cogo dejali wusokošule, studujuce, bergarki a bergarje sobu powědaš: Žo wó pšichod celego kraja. Wót ministarstwa wědomnosći zwołana komisija jo wó zjadnošenju wobradowała. A toš ta komisija jo wótražila. Ministarka wědomnosći jo kšěła toš ten pšudk w pisańskem bliže schowaš a kšajžuško rozsuziś. To jo wubuziło našu njedowěru. Dla togo pominamy jasne kriterije, zjawnu diskusiju a rozsuzenja, kenž Bramborsku zmócnijo.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow

zastupnik: Alexander Misera Lieberoser Straße 25 03046 Cottbus	zastupowař: Claudia Eckert Wilhelm-Külz-Straße 40 03046 Cottbus
---	--

Paul Weisflog Am Wald 5 03054 Cottbus	Ole Kröger Erich-Weinert-Straße 6 03046 Cottbus
---	---

Sebastian Wirries Universitätsstraße 10 03046 Cottbus	Sarah Meßmer August-Bebel-Straße 80 03046 Cottbus
---	---

Jasper Schwenzow Straße der Jugend 105 03046 Cottbus	Fabian Frank Karlstraße 18 03044 Cottbus
--	--

Prof. Dr. Daniel Baier Töpferstraße 2 03046 Cottbus	Prof. Dr. Christiane Hipp Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16 03044 Cottbus
---	---

(službny zyglišć)



Drjowk _____, dnja _____ 01.03.2013
(město /wjas) (datum)

wótgłosowariske zastojnstwo

(pódpis)

Ende der Amtlichen Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Mitteilungen der Stadt Drebkau

Einladung zum Elternsprechtag

Liebe Eltern, am **Montag, dem 18. März 2013**, findet in der Zeit von **15.00 - 18.00 Uhr** ein **Elternsprechtag** an der **Schiebell-Grundschule Drebkau** statt.

In dieser Zeit sind alle Klassen- und Fachlehrer im Schulgebäude in der General-von-Schiebell-Straße anwesend und stehen Ihnen gern zu Beratungsgesprächen zur Verfügung. In welchen Räumen Sie unsere Lehrerinnen und Lehrer finden, entnehmen Sie bitte dem Raumverteilungsplan, der am Elternsprechtag in der Schule aushängt.

Lehrerinnen und Lehrer der Schiebell-Grundschule Drebkau

Organisatorische Veränderungen in der Stadtverwaltung Drebkau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, da sich in der Verwaltung noch einige Telefonnummern der Mitarbeiter geändert haben, veröffentlichen wir im Folgenden noch einmal die neue 2 Ämter- Struktur und die zuständigen Mitarbeiter.

Bereich Bürgermeister

Mitarbeiter	Aufgabenbereiche	Zimmer	Tel.- Durchwahl (035602 562-..)
Herr Horke	Bürgermeister	9	17
Frau Kärger	Sekretärin des Bürgermeisters; Kontakte zur polnischen Partner- gemeinde Czerwieńsk	7	17
Frau Lewandowski	Sozialarbeiterin	29	32

Bereich Finanz- und Bürgerservice

Mitarbeiter	Aufgabenbereiche	Zimmer	Tel.- Durchwahl (035602 562-..)
Frau Hoppe	Amtsleiterin/Kämmerin	46	26
Frau Hering	Stellv. Amtsleiterin	27	30
Frau Loewa	Schulen/Kindertagesstätten Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus- förderung/Kultur/Sport	28	12
Frau Thienelt	Einwohnermeldeamt/ Standesamt	32	33
Frau Kastner	Kosten- und Leistungsrechnung	24	23
Frau Naumann	Gebühren und Beiträge	40	31
Herr Jannaschk	Sonderaufgaben Kämmerer/ Bürgersprechstunde	32	45
Frau Günther	Stiftungen/ Beteiligungen	42	16
Frau Lehmann	Steuern	43	29
Frau Libor	Stellv. Kassenverwalterin	44	24
Frau Buchholz	Kassenverwalterin	44	25
Frau Alsleben	Haushalt	45	27
Frau Schwarz	Anlagenbuchhaltung	45	44

Bereich Bau-, Haupt- und Ordnungsamt

Mitarbeiter	Aufgabenbereiche	Zimmer	Tel.- Durchwahl (035602 562-..)
Frau Menzel- Neumann	Amtsleiterin/ allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters	2	40
Frau Staar	Stellv. Amtsleiterin (Bau- und Ordnungsamt)/ Hochbau	3	42
Frau Schöne	Stadt- und Regionalplanung	3	18
Frau Jurk, R.	Gebäudemanagement	4	35
Frau Keuchler	Brand- und Katastrophenschutz/ Sondernutzung	4	28
Frau Minks	Bestattungswesen/Grünflächen/ Baumpflege	5	38
Herr Grund	Liegenschaften/Grundstücks- management	5	36
Frau Laurisch	Sitzungsdienst/Zentrale Beschaffung	8	11
Frau Muth	Stellv. Amtsleiterin (Hauptamt)/ Personalangelegenheiten	10	20
Frau Heinze	Entgelt	11	22
Frau Jurischka-Drobig	Gewerbeangelegenheiten/ Allgemeine Sicherheit und Ordnung/Fundbüro	14	15
Frau Jurk, M.	Straßenreinigung/ Winterdienst/ Arbeits- und Gesundheitsschutz	20	34
Frau Mätzke	Ruhender Verkehr	18	37

gez. Horke, Bürgermeister

Einladung Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Greifenhain/Radensdorf

Am **Freitag, dem 12.04.2013** findet um **20.00 Uhr** im Dorfhause Greifenhain unsere Jahresversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes; 2. Information der Forstverwaltung; 3. Arbeitsschutz im Wald; 4. Verschiedenes

R. Schoetz, Vorsitzender

Unsere Jahresversammlung findet aus Gründen der Themenverwandtschaft und der Effektivität unmittelbar im Anschluss an die Versammlung der Jagdgenossenschaft statt, die um 19.00 Uhr beginnt, und an der auch alle Forstbetriebsgemeinschafts-Mitglieder teilnehmen können. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.